

## Aussergewöhnliche Schadenereignisse 2012

30. Juni / 1. Juli 2012: JU, BE, LU, AG, ZH, TG, SG

### Gewitter mit verbreitet kräftigem Hagel

(unter Verwendung von Informationen der MeteoSchweiz)

Nach einem ausgesprochen heissen Tag – im St. Galler Rheintal wurden bei leichtem Föhn Temperaturen bis 35 °C gemessen – entstanden in der labilisierten Luft im Vorfeld einer Kaltfront über Frankreich bereits am Abend des 30. Juni einzelne Gewitterzüge und sorgten u.a. im nördlichen Jura, in der Region Bern, im Luzernischen und am unteren Bodensee für Hagel und Sturmböen (Steckborn: 124 km/h). In der Nacht und insbesondere am frühen Morgen des 1. Juli folgten weitere Gewitterzellen nach. Durch besondere Aktivität zeichnete sich dabei eine Zelle aus, die von Freiburg nordostwärts bis über Romanshorn hinaus zog und insbesondere im Kanton Zürich für beträchtliche Hagelschäden an Gebäuden und Kulturen verantwortlich war. Örtlich wurden Hagelschlossen von 5, vereinzelt gar von 6 cm Durchmesser beobachtet. Für weitere Schäden sorgten Sturmböen und Überschwemmungen infolge durch Hagel und Laub verstopfter Abläufe.

Nach den Erhebungen der Kantonalen Gebäudeversicherungen schätzt der IRV die gesamten durch die Gewitter vom 30. Juni / 1. Juli 2012 verursachten Gebäudeschäden (überwiegend an Sonnenstoren, Dächern und Fassaden) auf einen Betrag von gut 50 Mio. CHF.

